



**Heilige Einöde/ Oder Heylsame Unterrichtung/ Wie die  
Gott geheiligte Personen In denen Jungfrawen Clöstern  
mit nützlichem Auffnehmen sich zu gebrauchen haben  
der geistlichen Übungen Deß Heiligen ...**

**Pinamonti, Giovanni Pietro**

**Cölln, 1702**

Erforschung von der Weiß und Manier/ mit welcher man sich gegen Gott  
verhältet.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60653)

unablässlich für euer Heyl und Vollkommenheit / send  
beflissen den anderen ein gutes Exempel allezeit zu ge-  
ben / und beflisset euch darzu mitzuwirken / welches  
Christus von euch verlangt mit und durch seinen  
Nahmen / welcher uns sehr liebreich / ihm aber vieler  
Arbeit und Schmerzen kostet.

## Die Erforschung

### Sür den Fünfften Tag.

Von der Weiß und Manier / mit welcher  
ihr euch verhaltet gegen Gott.

I. **E**rforchet euch über die Unterlassungen / 1.  
Ob ihr unterlasset Gott Danck zu sagen wegen  
der empfangenen Wohlthaten / ob ihr deren Grösse  
und deren Zahl nach der Gebühr hoch schätzt. 2. Ob  
ihr selten euere Sünden bereuet / ob ihr der Göttlichen  
Gerechtigkeit gnug zu thun der innerlichen und äusser-  
lichen Buß euch gebrauchet. 3. Ob ihr unterlasset  
die Göttliche Fürsichtigkeit in eueren Wercken und  
Zufällen zu betrachten. 4. Ob ihr der Gegenwart  
Gottes vergesset / und in euerm Handel und Wan-  
del euch anders nit verhaltet / als wan selbiger euch nit  
sehen thäte. 5. Ob ihr in den guten Aufschlägen die  
Ehr wegen selbiger Gott zuschreibet. 6. Ob ihr in  
eueren Nöthen mit dem Gebett zu ihm bereitwillig  
sichet. 7. Ob ihr unterlasset euere geistliche Übungen  
wohl zu verrichten / und die gebührende Zeit auff die  
Werck der Andacht anwendet. 8. Ob ihr der guten  
Mey-

Meynung vergeffet / und nur euere Werck gewöhnlicher oder zufälliger weiß obenhin verrichtet. 9. Ob ihr nachlässig seyd in Aufschlagung der Gedanken / welche wider den Glauben seynd / und das Mißtrauen / welches euch in dem Göttlichen Dienst thut kalt Sinnig werden zu überwinden.

II. Erforschet euch über die Gedanken / 1. Ob ihr einen Widerwillen habt von den guten Wercken. 2. Ob ihr Fremd schöpffet auß Anhörung solche gute neue Sachen zu hören / welche betreffen die Vermehrung der Glori Gottes / oder hingegen Vertribnis in euch spüret / so was wider dieselbige widerfahret. 3. Ob ihr die That Christi / so Er im Evangelio hinterlassen / gebührend hoch schähet. 4. Ob ihr eueren Willen schwärlich in den Willen Gottes zu schicken wisset. 5. Ob ihr geringes Verlangen traget ihn zu lieben / und zu seiner Anschauung im Himmel zu gelangen. 6. Ob ihr in eueren Wercken nur einig dahin ziehlet / damit ihr seinen Willen vollbringet. 7. Ob ihr ihn mehr liebet wegen eueres eigenen Nutzens / als wegen seines Verdienstes / die weilen die vorige Lieb / wiewohl sie nit böß ist / so ist sie doch unvollkommen; und weilen selbige auch allein nit gnugsam ist die ewige Seeligkeit zu erlangen.

III. Erforschet euch über die Wort / 1. Ob ihr auff dem Chor oder in der Kirchen ohne Nothwendigkeit redet. 2. Ob ihr ungern von geistlichen Sachen redet. 3. Ob ihr ohne gebührende Auffmerckung den Nahmen Gottes vergeblich führet. 4. Ob ihr die Tagezeiten kalt Sinnig daher sprecht / ob ihr selbige ohne rechtmässige Ursach biß auff den Abend aufschreibet / oder auch an einem solchen Ort / welcher den

Zer.

Zerstreuungen ist unterworfen / oder selbige mit nit wohl zuständiger Manier und Gestalt des Leibs verrichtet.

IV. Erforschet euch über die Werck / 1. Ob ihr die Festtag heiliglich zubringet mit Verlängerung des Gebetts / und Zusehung anderer Wercken der Andacht. 2. Ob ihr euch solcher Übungen auch andern die hohe Feiertag vorgehenden Vigilien gebrauchet. 3. Ob ihr euch beflisset die Predigen und das Wort Gottes auffmerksam anzuhören. 4. Ob ihr die gebührende Zeit auff die Lesung des geistlichen Buchs anwendet / ob ihr selbiges auß Fürwitz / oder aber auß Verlangen des geistlichen Fortgangs verrichtet. 5. Ob ihr in den Wercken der Andacht die gebührende innerliche und äußerliche Ehrerbietigkeit gegen die Gegenwart Gottes gebrauchet. 6. Ob ihr das gewöhnliche Gebett für dem Tische / oder auch die Dancksagung nach dem Essen vernachlässiget. 7. Ob ihr nachlässiglich das *Angelus Domini* bittet / so ihr höret das Zeichen zu demselbigen. 8. Ob ihr auß Liebe Gottes öftters euch selbst etlicher eurer Begierden beraubet. 9. Ob ihr die innerliche Einsprechungen gebührender weiß hoch schätzet / und demselbigen Gehör leistet. 10. Ob ihr eure heilige Patronen verehret / und die angefangene Andachten gegen selbige vollführet. 11. Ob ihr eine besondere Andacht und Dienst gegen die Mutter Gottes erweist / als gegen solche / welche unter allen Heiligen die Heiligste / und heiligste ist als alle ingesamt / ob ihr sie öftters mit Vertrauen auff ihre Barmherzigkeit / und ihre grosse Gewalt anruffet / ob ihr zu ihrer Ehr euch öftters abtödtet. Die Fehler / welche ihr hingegen in euch befindet / solt

25

ihr

ihr betreiben / und für das zukünftige euch eines bes-  
fern befließen.



# Die Dritte Be- trachtung /

Für den Fünften Tag.

Von der Ankunfft der drey Königen umb  
JESUM anzubetten.

- I. etrachtet den Weg / welchen euch  
diese drey Königen Christum zu fin-  
den anzeigen / mit ihrer Fertige-  
und Bereitwilligkeit die Reiß-  
anzutreten / mit ihrer Beständigkeit dieselbige fort-  
zusetzen / mit ihrer Freygebigkeit in der Endigung der-  
selbigen / mit denen geschenehen Geheimniß-vollen  
Opfferungen. Und erstens zwar betrachtet die  
Bereitwilligkeit / welche diese Königen in dem  
geschenehen Gehorsamb der Stimm Gottes erkun-  
den haben / welche ihnen durch einen Sternen verkün-  
diget ware. Diese Bereitwilligkeit scheint in etwa zu  
übertreffen den bereiten Willen Abrahams / zu wel-  
chem Gott durch eine klärere Stimm unmittelbare  
geredet hat / als da ware diese / welche nur herkam  
von einem nur scheinendem Leib / so an dem Himmel  
auff-